©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nebeltage hatte der November mit 18; im Gegensatze dazu waren der Februar, April, Mai, Juni und August ganz frei von Nebeltagen. Der Dezember hatte 17, der Jänner und Oktober je 14, der September 3, März und Juli je 1 Nebeltag.

Der Winter hatte 31, der Frühling 2, der Sommer 2 und der Herbst 36 Nebeltage.

Der Grundwasserstand ergab ein Jahresmittel von 436·372 *m* Seehöhe (normal 436·594 *m* Seehöhe). Den höchsten mittleren Grundwasserstand wies der Februar mit 437·033 *m*, den niedrigsten der September mit 435·833 *m* auf. Der Winter ergab 436·869 *m*, der Frühling 436·410 *m*, der Sommer 436·211 *m*, der Herbst 435·968 *m* als mittleren Grundwasserstand.

Phil. **Wilhelm Huditz,**
Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

Die Erdbeben des Jahres 1909 in Kärnten.

Nach dem jüngst in veränderter und wesentlich gekürzter Form herausgegebenen „Allgemeinen Berichte und Chronik der im Jahre 1909 in Österreich (mit Ausnahme Ungarns und der Nebenländer) beobachteten Erdbeben", offizielle Publikation der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, 1911, ereigneten sich im Berichtsjahre 1909 in Summe 291 Erderschütterungen, die zur Kenntnis der Direktion genannter Anstalt gelangten; davon entfielen 18 auf Kärnten, das diesmal im Vergleiche mit den Nachbarländern Steiermark mit 44 und Krain mit 62 Beben nur wenig erschüttert wurde. Erschüttert wurden:

Im Jänner: Klagenfurt am 9., um 3 Uhr 27 Minuten und um 4 Uhr (Dr. v. Pausinger, Viktringerring 9), am 13., um 2 Uhr 53 Minuten Bahnzeit (Obiger) und um 1 Uhr 50 Minuten, Jesserniggstraße 17 (Feldmarschall-Leutnant A. v. Englisch); Arriach am 13., um 1 Uhr 46 Minuten, am 14., um 23 Uhr, am 15., um 21 Uhr 30 Minuten bis 22 Uhr 15 Minuten (Oberlehrer Gold und zwei Lehrer); Gmünd am 13., um 1 Uhr 30 Minuten (Forstverwalter Sternhart); Kötschach am 13., um 1 Uhr 55 Minuten; Leoben, nördlich von Gmünd,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

am 13., um 1 Uhr 30 Minuten (Strecker in Leoben); Villach am 13., um 1 Uhr 46 Minuten (Stationsvorstand), und am 19., um 3 Uhr 30 Minuten (Professor Zadra); Weidegg im Gailtale am 13., um 1 Uhr 52 Minuten (Schulleiter Steinwender); außerdem noch in mehreren Orten des Liesertales am 19., um 1 Uhr 30 Minuten.

Im Februar: Arriach am 5., um 0 Uhr 10 Minuten (Lehrer Kreiner); Klagenfurt am 12., um 0 Uhr 27 Minuten (Bahnassistent H. Koch); Hüttenberg am 15., nach 21 Uhr (Lehrer Horn).

Im März: Eisenkappel am 1., um 19 Uhr 35 Minuten (zwei Zeitungsmeldungen); Klagenfurt am 3., zu Anfang der Morgendämmerung (Dr. v. Pausinger, Viktringerring 9).

Im Mai: Klagenfurt am 28., um 1 Uhr 30 Minuten (zwei Zeitungsmeldungen); Mallnitz am 29., um 20 Uhr 20 Minuten (Oberlehrer Lackner).

Im Juli: Metnitz am 23., um 17 Uhr 40 Minuten (Oberlehrer Hartmaier); Raibl am 23., um 17 Uhr 40 Minuten (Zeitungsmeldungen).

Im Dezember: Klagenfurt am 17., um 13 Uhr 17 Minuten (Oberbaurat Pierl und Landeskassier Narath).

Sämtliche Erschütterungen waren rein lokal und leichter Natur, ohne wahrnehmbare Schadenwirkungen.

Klagenfurt, am 3. Jänner 1912.

Nachtrag zu dem offiziellen Erdbebenberichte 1909: Das Beben vom 8. Oktober.

Über dasselbe findet sich S. 104 unter „Nr. 17, 1. Oktober (unrichtig für 8. Oktober), 10 Uhr 59 Minuten, ein aus dem Kulpatale in Kroatien ausgestrahltes Beben. Siehe den Bericht von Steiermark“, weiter nichts. In dem von Hoernes über Steiermark erstatteten Berichte (S. 64 bis 87) ist aber mit keiner Silbe des Bebens in Kärnten am gleichen Tage und zur selben Zeit auch nur Erwähnung getan. Das Beben wurde in ganz Mittel- und Untersteiermark, in Krain, im Küstenlande, Görz und Gra-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: Die Erdbeben des Jahres 1909 in Kärnten 163-164